

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Accra, Ghana SoSe 2022**

### **Planung:**

Mein Auslandssemester an der University of Ghana sollte ursprünglich im Mai 2022 beginnen. Aufgrund eines Streiks der Dozierenden, (was, wie mir zugetragen würde, häufiger vorkommt), wurde das Semester jedoch nochmal einen Monat nach hinten verschoben. Der Start war daher schon etwas holprig – aber wenn man zwei Eigenschaften mit nach Ghana nehmen sollte oder sie spätestens dort erwirbt sind es: Geduld und Flexibilität. Da ich meine Flüge bereits gebucht hatte, habe ich meine Reisepläne vor den Beginn des Auslandssemesters gestellt, da ich nun genug Zeit hatte, das Land zu bereisen und es im Nachhinein etwas knapp geworden wäre. Dies kann ich nach Möglichkeit auch nur Jedem empfehlen, da ich mich durch das vorherige Reisen sehr schnell an der Uni eingelebt habe. Ich konnte in Ruhe ankommen, mich an die Menschen und die kulturellen Gegebenheiten gewöhnen. Bezüglich des Visums ist ein wichtiger Hinweis, dass man seinen Reisepass nach Berlin zur ghanaischen Botschaft schickt, um das Visum zu bekommen. Bei mir sind die Bestätigungsemails niemals eingetroffen, sodass ich einfach darauf warten musste, dass mein Reisepass zurückgeschickt wird. Dies hat zum Glück alles problemlos funktioniert. Also keine Panik, wenn man keine regelmäßigen Updates zum Bearbeitungsstand bekommt. Ein weiterer wichtiger Hinweis ist, dass man immer das günstigere Visum für 60 Tage nehmen sollte, da man am Flughafen **egal welches Visum man bezahlt** hat, immer einen 60 Tage Stempel bekommt. Auch wenn es sich erst einmal komisch anhört, kann man sich so viel unnötiges Geld sparen, da man von der Uni sowieso durch eine Reihe bürokratischer Schritte geleitet wird, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen und somit eine Verlängerung des Visums für den ganzen Zeitraum. Das International Programs Office der Uni Ghana stand mir immer mit Rat und Tat zur Seite und hat schnell auf meine E-Mails geantwortet. Gemeinsam konnten also alle bürokratischen Angelegenheiten gelöst werden. Auch ein Arztbesuch zur Abklärung von Pflichtimpfungen und der Malaria-Prophylaxe sollte vor Antritt des Auslandssemesters gemacht werden.

### **Anreise**

Wie bereits erwähnt, bin ich schon 5 Wochen vor Semesterbeginn angereist, um das Land zu entdecken. 3-4 Wochen reichen auch, um die meisten Teile des Landes zu erkunden. Das Land ist nicht groß, aber die Wege von einem Ort zum anderen können aufgrund des Verkehrs und den Straßenverhältnissen manchmal dauern. Generell kann ich für die erste Ankunft, sollte es nicht direkt an die Uni gehen, das Hostel „Somewhere Nice“ empfehlen. Dies ist ein Hostel, in dem man viele Reisende trifft und sich erstmal langsam auf das Land einstellen kann und auch super viele Reisetipps erhalten kann. Vom Flughafen kann man ein Taxi dorthin nehmen. Generell würde ich immer den Preis runterhandeln, da bei Touristen die Preise immer besonders hoch angesetzt werden. Man bekommt nach gewisser Zeit ein Gefühl für die Preise.

### **Reisen**

Auch fürs Reisen gilt: Bringe viel Geduld und Flexibilität mit! Auf Pünktlichkeit kann man außerhalb der Universität nicht immer hoffen. Wenn man zum Beispiel einen kleinen Bus („Trotro“) nimmt, wird oft einfach solange gewartet, bis das Trotro voll ist. Manchmal hat man Glück und fährt direkt los, manchmal wartet man auch ein oder zwei Stunden. Wenn es dann erstmal los geht, ist es sehr aufregend, das Land zu entdecken. Zu Beginn bin ich zusammen

mit einer Kommilitonin gereist, später auch teilweise alleine. Wenn man auf seine Sachen aufpasst, würde ich das Reisen tagsüber auch alleine als sicher einstufen. Die Leute sind wahnsinnig offen und hilfsbereit und man kann durch Nachfragen eigentlich überall hinkommen. Die Unterkünfte haben wir übers Internet oder teilweise über Whatsapp-Nummern die uns von anderen Reisenden weitergegeben wurden gebucht. Um ein paar gute Reiseziele zu nennen: Cape Coast Castle (um über die Geschichte der Sklaverei zu lernen), Kakuum Nationalpark, Kumasi (zweitgrößte Stadt), Busua (Surferort), Mole Nationalpark (Elefanten sehen), Lake Botsomtwe, Volta Region (Wli Waterfalls und Monkey Sanctuary) und Ada Foa (Ort, wo der Volta Fluss ins Meer verläuft).

### **Unterkunft**

In der Uni bin ich im International Students Hostel untergekommen, in dem ich mit einem kleinen Aufpreis ein Einzelzimmer bekommen habe. Wenn du dich auch hin und wieder mal zurückziehen möchtest, empfiehlt sich ein Einzelzimmer, denn in Ghana ist das Leben oft laut und hektisch. Das Zimmer verfügte über eine Grundausstattung mit einem Kleiderschrank, Schreibtisch, Stuhl, Bett und Regal. Für den Aufenthalt war die Unterkunft vollkommen ausreichend. Man sollte sich dennoch auf einen geringeren Hygienestandard als in Deutschland einstellen. Das Hostel liegt auf dem Universitätscampus Mitten im Grünen. Der Campus ist wie ein kleines, stilvolles Dorf. Zu Fuß braucht man von einem zum anderen Ende des Campus ca. 30-40 Minuten. Die verschiedenen Departments sind über den ganzen Campus verteilt. Es fahren auch Taxen. Das Hostel war ein toller Ort um andere Internationals und auch Ghanaer:innen kennenzulernen. Wir haben eine große Freundesgruppe aus verschiedenen Ländern wie Deutschland, Ghana, Schweden, Norwegen Togo, Kamerun, Burkina Faso etc. gebildet, mit denen wir auch den ein oder anderen Wochenendtrip gemacht haben.

### **Studium**

Das Studium besteht größtenteils aus Vorlesungen in großen Vorlesungssälen. Es ist daher etwas anonym und es besteht zwar nicht immer Anwesenheitspflicht, aber als einzige Weiße Person im Kurs, fällt es natürlich auf, wenn man fehlt :D. Ich wurde sehr herzlich empfangen und es kamen auch sehr viele Studierende und auch Dozierende auf mich zu, um mich willkommen zu heißen oder mir ein paar Fragen zu stellen. Über Seminare kann ich nicht wirklich etwas erzählen, da ich selbst keine hatte. Auch zur Anrechnung kann ich leider nicht viel sagen, da ich die Zeit genutzt habe, um vor allem Kurse außerhalb meiner normalen Studienfächer zu besuchen, um möglichst viel über Ghana und den Kontinent Afrika zu lernen. Da man als International aus allen Kursen wählen kann, bietet es sich an, auch Kurse zu besuchen, die man normalerweise nicht besuchen könnte.

### **Alltag und Freizeit**

Im Alltag war ich entweder in der Uni oder habe mit Freund:innen die Stadt erkundet. Mit einem Trotro oder einem Bolt/Uber kann man in verschiedene Stadtteile oder ans Meer fahren und dort seine Zeit verbringen. Ich habe auch viel Zeit am Campus mit Freund:innen verbracht, war auf dem Campus spazieren oder abends feiern. Gerade das Ausgehen hat sehr viel Spaß gemacht, da wirklich viel getanzt wird und die Stimmung sehr ausgelassen ist. Wer gerne tanzt, findet auch viele Tanzlehrer:innen, bei denen man Tanzstunden nehmen kann. Es gibt viele Orte zu erkunden!

## Fazit

Drei Seiten reichen leider lange nicht, um meine Erfahrungen zusammenzufassen. Ich hatte eine unglaublich bereichernde Zeit, habe so viel über das Land und die Leute gelernt und tolle Freundschaften geschlossen. Durch die Gastfreundlichkeit und das große Interesse, welches die Ghanaer:innen einem überall entgegen bringen, habe ich mich sehr willkommen gefühlt. Ich kann jedem einen Auslandsaufenthalt in Ghana empfehlen. Bei der Universität und der Planung muss man sich vermutlich auf Komplikationen einlassen und einstellen und das Beste daraus machen. Ich würde es dennoch Jedem empfehlen, um aus der eigenen Komfortzone herauszutreten und einen neuen Blickwinkel auf viele Dinge zu bekommen.

Denise Schürmann, Sommersemester 2022

